

Schul-Nachrichten

von Ostern 1905 bis 1906.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	Wöchentliche Stundenzahl in den einzelnen Klassen.																
	Realgymnasium und Realschule												Sa.	I. Vorflasse		II. Vorflasse	Sa.
	IIB.		IIIA.		IIIB.		IV.		V.		VI.			A.	B.		
	RG.	R.	RG.	R.	RG.	R.	RG.	R.	RG.	R.	RG.	R.					
Religionslehre . . .	2		2		2		2		2		3		13	3	3	6	
Deutsche Sprache . .	3		3		3		3+1		2+1		3+1		20	3+6+2	11	22	
Lateinische Sprache .	4	—	5	—	5	—	7	—	8	—	8	—	37	—	—	—	
Franzöf. Sprache . .	4	5	4	6	4	6	5	6	—	6	—	6	52	—	—	—	
Englische Sprache . .	3+1		3+1		3	5	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	
Geschichte	2		2		2		2+1		1		1		11	—	—	—	
Erdkunde	1		2		2		2		2		2		11	1	—	1	
Rechnen	—		—		1		2		4+1		4+1		13	4	4	12	
Mathematik	5		5		2	2	3		2+2		—		21	—	—	—	
Naturbeschreibung . .	2		—	2	2		2		2		2		12	—	—	—	
Physik	2		2		—		—		—		—		4	—	—	—	
Chemie	—	2	—		—		—		—		—		2	—	—	—	
Zeichnen	2+2		2+(2)		2		2		2		—		12	—	—	—	
Schreiben	—		—		—		—	2	2		2		6	2	—	2	
Singen			2				2				2		6	2	—	2	
Turnen	3				3				3		3		12		—	—	
	35	35	35	35	35	35	34	34	30	30	30	30	260	24	19	45	
	+2	+2		+2													

Bemerkung: Vorstehender Lehrplan entspricht den Lehrplänen vom Jahre 1901.

Sommer-Abfahr.

Lehrer	II.	III.A.	III.B.	IV.	V.	VI.	I. Fortl.	II. Fortl.	Sa.
G. Meisler, Direktor.	5 Matht. (R.) 2 pschiff.	5 Mathtem.							12
Dr. M. Müller, Professor, Ordinarius von II.	3 Beschäftigte u. Erbsünde	2 Beschäftigte	2 Deutsch. (R.G.) 2 Erste. (R.G.) 3 Dtsch. (R.G.)		8 Sat. (R.G.)				20
Dr. M. Müller, Professor, Ordinarius von IIIb (R.G.)	4 Matht. (G.) 2 Naturb. (R.) 5 Fsg. (R.G.) u. (G.)	2 Naturb.	4 Fsg. (R.G.) 2 Naturb. (R.G.) 2 Naturb. (R.)						21
G. Münder, Professor, Ordinarius von IIIa (R.)	5 Fsg. (R.) 4 Englisch.	6 Fsg. (R.)			6 Fsg. (R.)				21
H. Opitz, Professor, Ordinarius von IV (R.G.)	2 Religion.	2 Religion. 5 Sat. (R.G.)	2 Melig. (R.G.) 5 Sat. (R.G.)	7 Sat. (R.G.)					23
J. Staffe, Oberlehrer.	3 Deutsch. 6 Griech. (G.) 7 Satein. (G.)				8 Sat. (R.G.)				24
Dr. O. Sannmann, Oberlehrer, Ordinarius von IIb (R.)		3 Engl. + 1 2 Erbsünde.	3 Deutsch. (R.) 2 Griech. (R.) 2 Erste. (R.)	5 Fsg. (R.G.) 3 Beschäftigte.		2 Erbsünde.			23
M. Sartow, Oberlehrer, Ordinarius von IIIa (R.G.)		3 Deutsch. 4 Fsg. (R.G.)	5 Engl. (R.)	6 Fsg. (R.)		1 Beschäftigte. 3 Tinnen.			22
Dr. J. Kärber, wissensch. Hilfslehrer, Ordinarius von IV (R.)	2 Spemte (R.)	2 pschiff.	5 Matht. (R.G.) 6 Matht. (R.)	2 Geom. 2 Rechnen. 2 Schaf. (R.)					23
Dr. Joh. Hoffmann, Probations, Ordin. von VI (R.)			3 Engl. (R.G.) 6 Fsg. (R.)	4 Deutsch. 2 Rechnen.	4 Deutsch. u. Griech.	6 Fsg. (R.)			23
H. Mentke, technischer Lehrer, Ordinarius von V.	2 Zeichn. 2 geom. Zeichn. (R.)	2 Zeichn. 2 geom. Zeichn. (R.)	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Religion. 2 Rechnen. 5 Rechnen. 2 Erbsünde.	2 pschiff.			23
G. Millerbeck, Zunntlehrer, Ordinarius von VI (R.G.)		3 Tinnen.	3 Tinnen.		3 Tinnen. 2 pschiff.	5 Rechnen. 4 Deutsch.	4 Rechnen (B.) 2 Singen.		26
H. Oehlhaer, Ordinarius von I. Sorschultaste.						3 Religion. 2 Naturb.			26
H. Sartel, Ordinarius von II. Sorschultaste.			2 Religion.	2 Religion. 2 Erbsünde.	2 Naturb.				26
M. Köppen, Kantor, Sorschultaste.		2 Singen.			2 Singen.				6
M. Kirschstein, Lehrer an der Gemeindefchule.				2 Naturb.					2

Winter-Endjahr.

Lehrer	II.	III.A.	III.B.	IV.	V.	VI.	I. Vorff.	II. Vorff.	Sa.
G. Weisker, Direktor.	5 Mathem. 2 Physik.	5 Mathem. 2 Physik.							14
Dr. W. Müller, Professor, Ordinarius von II.	3 Geeschichte u. Erdbunde.	2 Geeschichte.	2 Gesch.(R.G.) 2 Erdk.(R.G.) 3 Dicht.(R.G.)		8 Lat. (R.G.)				20
Dr. Plöttner, Professor, Ordinarius von IIIb(R.G.)	4 Phys. (R.G.) 2 Naturb. 2 Chemie (R.)	2 Naturb. (R.)	2 Naturb. 3 Mathem. 3 Alg. (R.) 2 Alg. (R.G.)						20
G. Hönch, Professor, Ordinarius von IIIa (R.)	5 Franz. (R.) 4 Englisch.	6 Franz. (R.)			6 Franz. (R.)				21
H. Opitz, Professor, Ordinarius von IV (R.G.)	2 Religion.	2 Religion. 5 Lat. (R.G.)	2 Religion. 5 Lat. (R.G.)	7 Lat. (R.G.)					23
F. Gasse, Professor, Ordinarius v. IIIa (R.G.)	3 Deutsch. 4 Lat. (R.G.)	3 Deutsch.		3 Geeschichte.					21
W. Bertow, Oberlehrer, Ordinarius v. IIIb (R.)		4 Phys. (R.G.) 4 Engl.	5 Engl. (R.)	6 Phys. (R.)					23
F. Hoepfel, wissenschaftl. Hilfslehrer, Ordinarius von IV (R.)		2 Erdk.	3 Deutsch.(R.) 2 Gesch. (R.) 2 Erdk. (R.)	4 Deutsch. 2 Erdk. 2 Schreib.(R.)	3 Deutsch. 1 Gesch.				23
Dr. Joh. Hoffmann, Probandus, Ordin. von VI (R.)			3 Engl. (R.G.) 4 Phys. (R.G.) 6 Franz. (R.)	5 Phys. (R.G.)					24
H. Henke, technischer Lehrer, Ordinarius von V.	2 Zeichen. 2 geom. Zeichen. (R.)	2 Zeichen. 2 Zeichen. (R.)	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Religion. 2 Zeichen. 5 Rechnen. 2 Erdbunde.	2 Schreiben.			23
G. Billebeck, Turnlehrer, Ordinarius v. VI (R.G.)	3 Turnen.		3 Turnen.		3 Turnen. 2 Schreiben.		4 Rechnen (B.) 2 Singen.		26
H. Geelhaar, Ordinarius der I. Vorklasse.							3 Religion. 11 Deutsch. 4 Rechnen(A.) 1 Erdk. (A.) 2 Schreiben.		26
H. Bartel, Ordinarius der II. Vorklasse.				2 Religion. 2 Geometrie. 2 Rechnen. 2 Algebra (R.)			3 Religion. 11 Deutsch. 4 Rechnen.		26
W. Köppen, Santow, Gesanglehrer.		2 Singen.	2 Singen. (Societa).		2 Singen.	2 Singen.			6
W. Kirshstein, Lehrer an der Gemeindefschule.				2 Naturb.	2 Naturb.				4

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenenen Unterrichtsstoffe.

Der behandelte Lehrstoff entspricht den Vorschriften der „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen“ vom Jahre 1901.

Lektüre.

- Deutsch. In Unter-Sekunda: Schillers Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell, Goethes Hermann und Dorothea. Dichter der Freiheitskriege.
In Ober-Tertia: Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben, und Homers Odyssee.
- Latein. In Unter-Sekunda (Gymn.): Ciceros Rede pro lege Manilia, die erste Rede gegen Catilina. Livius, Buch I. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen.
In Unter-Sekunda (Realgymn.): Ausgewählte Abschnitte aus Cäsars bellum civile II und III und aus Ovids Metamorphosen.
In Obertertia: Caesar, bellum gallicum IV—VI.
In Untertertia: Caesar, bellum gallicum, II und III.
- Griechisch. In Unter-Sekunda (Gymn.): Xenophontis Hellenica I—II, Homeri Odyssea, V—VII.
- Französisch. In Unter-Sekunda (Realgymn.): Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813; Zola, la Débâcle.
In Unter-Sekunda (Realsch.): Erzählungen von Halévy, Maupassant, Daudet, Zola; Mérimée, Colomba.
In Obertertia (Realgymn.): Verne, le Tour du Monde.
In Obertertia (Realsch.): Bruno, Francinet; Verne, Cinq Semaines en ballon.
In Untertertia (Realgymn.): Bruno, le Tour de la France par deux Enfants.
- Englisch. In Unter-Sekunda: Burnett, Little Lord Fauntleroy; Marryat, Peter Simple.

In Unter-Sekunda wurden folgende Aufsätze bearbeitet:

1. Die Schule zu Stolp in Vosz' Gedicht „Der 70. Geburtstag“.
2. Nutzen der Wälder.
3. Geschichte der Schweizer Urkantone bis zur Einsetzung der Landvögte durch Albrecht I. (Klassenaufsatz.)
4. Gefährs Grausamkeit in Scene III, 3 von Schillers „Wilhelm Tell“.
5. Was erfahren wir in Schillers „Wilhelm Tell“ über Walter Fürst? (Klassenaufsatz.)
6. Wodurch wird die Freude der Griechen in Schillers Gedicht „Das Siegesfest“ getrübt?
7. Johannas Lebensschicksale bis zu ihrem Auftreten vor dem Könige Karl VII. (Klassenaufsatz.)
8. Die Schlachten im 2. und 3. Aufzuge von Schillers „Jungfrau von Orleans“.
9. Was treibt Hermann vom Elteruhause fort, und wodurch wird er wieder bestimmt zurückzukehren?
10. Was erfahren wir in Schillers „Jungfrau von Orleans“ über den Herzog Philipp von Burgund? (Klassenaufsatz.)

Mathematische Prüfungsaufgaben:

Michaelis 1905:

Gymnasium:

1. Ein gegebenes Dreieck durch eine Parallele zur Grundlinie nach dem Verhältnis 2:3 zu teilen. (Der kleinere Teil soll an der Spitze liegen).
2. Ein Fahrradhändler kaufte für 800 \mathcal{M} Fahrräder. Ein anderes Mal kaufte er für 900 \mathcal{M} und erhielt ein Rad mehr als im ersten Falle. Wieviel Räder kaufte er das erste Mal, wenn damals das Rad 10 \mathcal{M} mehr kostete als das zweite Mal, und wieviel kostete das Rad in jedem Falle?
3. Von einem rechtwinkligen Dreieck sind die durch die Höhe erzeugten Hypotenusenabschnitte $p = 35,791$ m und $q = 24,682$ m gegeben; wie groß sind die Höhe und die Katheten?
Freiwillig:
4. Zwei Männer A und B können zusammen in 18 Tagen eine Arbeit verrichten. Wie lange müßte jeder allein arbeiten, wenn B noch 15 Tage mehr braucht als A?

Michaelis 1905:

Realschule:

1. Jemand kaufte zwei Stücke Leinwand, von denen das erste 10 m mehr enthielt als das zweite; er bezahlte für das erste Stück 50 \mathcal{M} , für das zweite 48 \mathcal{M} . Wieviel Meter enthielt jedes Stück, wenn der Käufer für ein m des zweiten Stückes 20 \mathcal{S} mehr bezahlte als für ein m des ersten?
2. Auf einem Turme steht eine Fahnenstange. Wie hoch ist sie, wenn von einem Punkte, der in horizontaler Richtung $a = 90$ m vom Fußpunkt des Turmes entfernt ist, ihre Spitze unter dem Erhebungswinkel $\alpha = 19^\circ 0,4'$ und ihr unteres Ende unter dem Erhebungswinkel $\beta = 13^\circ 44,2'$ gesehen wird?
3. Eine Rolle Kupferdraht von 5,5 mm Dicke wog 52,71 kg. Wie lang ist der Draht, wenn das spezifische Gewicht des Drahtes $s = 8,874$ ist?
Freiwillig:
4. In wieviel Jahren verdreifacht sich ein Kapital bei $3\frac{1}{2}\%$ Zinseszinsen?

Ostern 1906:

1. Ein Landmann nimmt 980 \mathcal{M} für Roggen ein. Hätte er 10 Scheffel mehr gehabt und den Scheffel 1 \mathcal{M} teurer verkauft, so hätte er 1200 \mathcal{M} gelöst. Wieviel Scheffel verkaufte er, und wie hoch war der Preis des Scheffels?
2. Von zwei Punkten A und B am Saume eines Wäldchens, deren Entfernung von einander $c = 900$ m beträgt, sollen geradlinige Gänge durch den Wald gehauen werden, welche sich in einem Punkte C treffen, der von B um $a = 600$ m und von A um $b = 700$ m entfernt sein soll. Unter welchen Winkeln gegen AB sind die Gänge anzulegen?
3. Eine leere Hohlkugel, deren Wandstärke $d = 1,1$ cm beträgt, wird mit Wasser gefüllt und wiegt infolgedessen $p = 860,3$ g mehr als vorher. Wie groß ist die Außenfläche der Hohlkugel?
Freiwillig:
4. Zu wieviel Prozent war ein Kapital von 15000 \mathcal{M} ausgeliehen, wenn es in 20 Jahren durch Zins und Zinseszins auf 39801 \mathcal{M} angewachsen ist?
5. Ein oben offener zylindrischer Wasserbehälter von 4000 Liter Inhalt soll doppelt so breit als hoch sein. Wie hoch und wie breit ist derselbe zu machen, und wieviel qm Eisenblech sind dazu nötig?

4. Mitteilungen über den Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 262, im Winter 248 Schüler. Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 4, im W. 4	im S. 8, im W. 11
aus anderen Gründen:	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
zusammen:	im S. 4, im W. 4	im S. 8, im W. 11.
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 1,5 % im W. 1,6 %	im S. 3 % i. W. 4,4 %

Von den 262 Schülern der Anstalt sind 98 Freischwimmer, also 37,4 %, dazu haben im letzten Sommer 48 Schüler Schwimmunterricht erhalten. Den Schülern steht eine gut eingerichtete Flußbadeanstalt zur Verfügung; daselbst werden die verschiedensten Sprünge geübt, auch Tauch- und Rettungsversuche ausgeführt.

II. Verfügungen der Behörden.

Für die Öffentlichkeit sind folgende Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums zu Berlin von Interesse:

1905. 2. Mai. Im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers werden 18 Exemplare der Schrift von Otto, „Warum feiern wir Schillers Todestag?“ zur Verteilung an Schüler der unteren Klassen überwiesen.

13. Juni. Die den Provinzial-Schulkollegien unterstellten höheren Lehranstalten sind nur auf Grund besonderen Auftrags einer Besichtigung durch die Kreisärzte zu unterziehen. Der Auftrag dazu ist durch den Regierungspräsidenten zu erteilen. In dringenden Fällen ist der Anstaltsleiter, bei nichtstaatlichen Anstalten auch der Patron, befugt, den Kreisarzt um eine gutachtliche Äußerung über hygienische Angelegenheiten der Schule zu ersuchen. Bei der Ausarbeitung von Neubau- und Umbauplänen ist dem Kreisarzt Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

Es ist erwünscht, daß mit der hygienischen Untersuchung der Verhältnisse der höheren Lehranstalten durch die Kreisärzte angefangen und diese in einem Zeitraum von 5 Jahren allmählich durchgeführt wird.

26. Juni. Die Vorschriften zur Schonung der Gesundheit der Schüler bei großer Hitze werden zur genauen Beachtung in Erinnerung gebracht.

27. Juni. Die „Ordnung betreffend die Verhältnisse der anstellungsfähigen Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen“ vom 15. Mai d. Js. wird übersandt.

6. Juli. Es wird Bericht gefordert, ob bezw. welche Beobachtungen und Erfahrungen vorliegen, die es erwünscht und geboten erscheinen lassen, die für die körperliche Kräftigung der Jugend seitens der Schule getroffenen Veranstaltungen abzuändern oder zu erweitern, namentlich auch die dafür angelegte wöchentliche Stundenzahl zu vermehren; gegebenenfalls sind entsprechende Vorschläge zu machen.

21. Juli. Es wird eine genaue Nachweisung und Bericht über die tatsächlichen Verhältnisse in den einzelnen Schülerpensionen gefordert; es handelt sich darum festzustellen, wie weit die Pensionsräume ihren Zwecken entsprechen und die Pensionshalter diejenigen Eigenschaften besitzen, die für eine segensreiche Förderung der Pensionäre notwendig sind.

5. August. Es ist nicht statthaft, daß die Schüler der höheren Lehranstalten dem Deutschen Flottenverein als Mitglieder beitreten.

5. August. Der bisher geübte gute Brauch, am Sedantage unter Ausfall des Unterrichts eine entsprechende Schulfeier zu veranstalten, soll auch weiterhin beibehalten werden.

5. August. Auf die im Verlage von Sutterlin und Schöll zu Berlin erschienene Broschüre „Die neueren Bestimmungen über den Zeichenunterricht in Preußen“ wird aufmerksam gemacht.

9. August. Vorschriften über die Einrichtung neuer und die zweckmäßige Erneuerung veralteter Zeichenfäße werden mitgeteilt.

10. August. Das Werk „Nauticus“, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen für 1905 wird zur Anschaffung empfohlen.

12. August. Die Beschaffung von „Selmar Hahnes Schulkalender“ ist den Schülern bei Strafe zu unterlagen und die Benutzung nicht weiter zu gestatten.

18. Oktober. Auf die im Mäßigkeits-Verlag des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke erschienenen Vorträge des Professors Dr. Hartmann und des Privatdozenten Dr. Wengandt über „Die höhere Schule und die Alkoholfrage“ wird aufmerksam gemacht und die Anschaffung der Schrift empfohlen.

28. Oktober. Die Gesellschaft zur Verbreitung klassischer Kunst, G. m. b. H., in Berlin W. 30, hat sich die Aufgabe gestellt, den Sinn für das Kunstschaffen aller Zeiten und Völker durch die Verbreitung guter und billiger Reproduktionen der Meisterwerke der Vergangenheit und Gegenwart zu fördern. Unter den bisher erschienenen Kunstblättern sind besonders zu nennen:

1. Die Wanderschmuck-Sammlung von Meisterwerken klassischer Kunst,
2. Die Universal-Galerie klassischer Kunst,
3. Die Monarchen des Hauses Hohenzollern vom Großen Kurfürsten bis Kaiser Wilhelm II.,
4. Das Bildnis der Königin Luise von Mme. Vigée-Lebrun.

Die Blätter sind gut ausgeführt und eignen sich zur Anschaffung für Schulen.

3. November. Es werden statistische Erhebungen angestellt über die Teilnahme von Schülern höherer Lehranstalten am Stenographie-Unterrichte.

11. November. Ein Plakat „Deutschlands Seemacht“ vom Gymnasialdirektor Dr. Raszow in Burg wird der Anstalt überwiesen.

11. November. Auf die von der Gesellschaft für Deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte veröffentlichten „Mitteilungen“, die in Form einer Zeitschrift erscheinen und die den Zweck haben, die schulgesehichtliche Forschung zu pflegen, wird empfehlend hingewiesen.

25. November. Der Lichtbildervortrag von Ottomar Anschütz: „Aus deutscher Vergangenheit, die Ordensritter und ihre Burgen“ wird warm empfohlen.

8. Dezember. Bei jedem Übergange eines Schülers von einer höheren Lehranstalt an eine andere (sofern nicht der Anstaltswechsel erfolgt aus Anlaß von Schulstrafen oder um solchen aus dem Wege zu gehen) ist hinsichtlich der Schulgelderhebung in der Weise zu verfahren, daß das für das betreffende Vierteljahr gezahlte Schulgeld der ersten Anstalt verbleibt und an der zweiten Anstalt für dieses Vierteljahr kein Schulgeld entrichtet wird.

22. Dezember. Die Einführung des historischen Schulatlases von Putzger für die oberen Klassen des Realgymnasiums wird genehmigt.

27. Dezember. Ein Sonderabdruck aus dem „Hauslehrer“: „Berthold Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen“ wird als Geschenk überwiesen.

1906. 2. Januar. Es wird Bericht erfordert, ob und in wie weit die additive Subtraktion und ein entsprechendes Verfahren bei der Multiplikation und Division (die s. g. österreichische Rechenmethode) an der Anstalt eingeführt worden ist.

2. Januar. Betreffs der Teilnahme schulpflichtiger Kinder an dem Religionsunterricht einer anderen Konfession als der des Vaters wird folgendes bestimmt: Wenn ein noch nicht 14 Jahre altes schulpflichtiges Kind in einer anderen Konfession als der des Vaters unterrichtet werden soll, so ist erforderlich, daß beide Elternteile eine dahin gehende Erklärung persönlich bei dem Vorsteher der Polizeiverwaltung oder vor dem Landrat, Amtsrichter oder Notar ausdrücklich zu Protokoll abgeben. Diese Bestimmung findet nicht nur bei Mischehen, sondern auch in den Fällen Anwendung, in denen beide Eltern derselben Konfession angehören. Nur nach Vorlegung einer solchen Urkunde ist der Schüler dem betreffenden Religionsunterrichte zuzuweisen.

7. Januar. Das Buch von Blümlein, „Im Kampf um die Saalburg. Eine Geschichte von der römisch-germanischen Grenze für die reifere Jugend“ Stuttgart, Löwes Verlag, wird zur Anschaffung für die Schülerbibliothek empfohlen.

20. Januar. Auf Willy Scheel, „Deutschlands Seeregeltung“, Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a./S., ein Lesebuch zur Einführung in die Kenntnis von Deutschlands Flotte und ihrer Bedeutung in Krieg und Frieden, wird als zur Anschaffung für Schülerbibliotheken geeignet aufmerksam gemacht.

26. Januar. Die Abhaltung der ersten Schlußprüfung an dem in der Entwicklung begriffenen Realgymnasium wird durch Se. Excellenz den Herrn Unterrichtsminister genehmigt.

10. Februar. Den Schülern ist die Beschaffung des „Notizkalenders für Schüler, Mentor für das Jahr 1906, Altenburg S.-A. Verlag von H. A. Pierer“ zu untersagen und dessen Benutzung nicht weiter zu gestatten.

20. Februar. Auf das von den Archivräten Dr. Großmann, Dr. Berner, Dr. Schuster und Dr. Zingeler gemeinsam herausgegebene Werk: „Genealogie des Gesamthauses Hohenzollern“, Verlag von W. Möser in Berlin, wird als für Lehrerbibliotheken geeignet aufmerksam gemacht.

23. Februar. Die Schuljugend soll von Zeit zu Zeit in geeigneter Weise auf die Gefahren aufmerksam gemacht werden, in welche sie bei dem Herannahen von Automobilen durch Unachtsamkeit, übertriebene Neugierde oder leichtsinnigen Wagemut geraten können.

28. Februar. Bei der königlichen Bibliothek zu Berlin ist die Leihfrist auf drei Wochen, für bibliographische und encyclopädische Nachschlagewerke aus neuerer Zeit sowie für neuere Wörterbücher auf eine Woche beschränkt worden.

3. März. Auf das von der Kriegsgeschichtlichen Abteilung des Großen Generalstabs bearbeitete Werk „Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika“, Verlag von E. S. Mittler & Sohn in Berlin, wird aufmerksam gemacht.

Ferienordnung für das Schuljahr 1906.

1. Osterferien. Schluß des Schuljahres 1905: Sonnabend, den 7. April 1906; Anfang des Schuljahres 1906: Dienstag, den 24. April.
2. Pfingstferien. Schulschluß: Freitag, den 1. Juni; Schulanfang: Donnerstag, den 7. Juni.
3. Sommerferien. Schulschluß: Freitag, den 6. Juli; Schulanfang: Dienstag, den 7. August.
4. Herbstferien. Schulschluß: Sonnabend, den 29. September; Beginn des Wintersemesters: Dienstag, den 16. Oktober.
5. Weihnachtsferien. Schulschluß: Sonnabend, den 22. Dezember 1906; Schulanfang: Dienstag, den 8. Januar 1907.
6. Osterferien 1907. Schluß des Schuljahres 1906: Sonnabend, den 23. März 1907. Anfang des Schuljahres 1907: Dienstag, den 9. April 1907.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1905 wurde Donnerstag, den 27. April, durch eine gemeinsame Andacht im Schulsaale eröffnet. An Stelle des Herrn Oswald Seidel, der als Oberlehrer an die städtische Realschule zu Meiderich berufen worden, und des Herrn Richard Wurm, der zu seinen Studien zurückgekehrt war, traten die Herren Dr. Alfred Färber aus Württemberg und Dr. Johannes Hoffmann, letzterer zugleich zur Ableistung seines pädagogischen Probejahrs, als wissenschaftliche Hilfslehrer an der Anstalt ein. Mit Schluß des Sommerhalbjahrs verließ uns Herr Dr. Färber wieder; an seine Stelle trat Herr Fritz Hoepfel aus Bayern. Herr Oberlehrer Dr. Otto Baumann war gleich nach Ostern zu einer achtwöchentlichen militärischen Übung einberufen; am 1. Oktober verließ er unsere Anstalt, um als Oberlehrer an das Gymnasium zu Steglitz überzusiedeln. An seine Stelle trat Herr Oberlehrer Wilhelm Bertow,^{*)} der bereits vom 1. April an als Hilfslehrer an der Anstalt wirkte.

Herr Oberlehrer M. Kepsch war während des ganzen Schuljahres beurlaubt.

Am 27. September 1905 revidierte Herr Schulrat Dr. Küppers, Dirigent der Zentral-Turnanstalt, den Turn-Unterricht. Am 5. Februar 1906 besuchte Herr Generalsuperintendent D. Köhler den Religions-Unterricht sämtlicher Klassen. Für den 3. April 1906 ist eine Revision des Zeichen-Unterrichts durch Herrn Professor Philipp Franck in Aussicht genommen.

Das verfloßene Jahr war für unsere Stadt überreich an Festen. Der hundertjährige Todestag Schillers wurde in Anwesenheit von Angehörigen der Schüler auf der Aula gefeiert; es wurden Schillersche Lieder gesungen und Schillersche Gedichte vorgetragen; eine Anzahl für das Verständnis der Schüler geeigneter Schriftchen über die Bedeutung des Tages wurde als Prämien verteilt; die Festrede hielt Herr Oberlehrer Sasse. Die städtischen Behörden veranlaßten eine Festvorstellung von Schillers „Wilhelm Tell“ für die Schüler.

Durch die Güte des Herrn Obersten von Reszycki wurde am 15. Mai 1905 der gesamten Schule Zutritt gewährt zu den großartigen Reiterspielen, welche zur Feier des 175jährigen Stiftungstages des Husaren-Regiments von Zieten von den Damen und Herren des Offizierkorps auf dem Reitplatz bei den Kasernen vorgeführt wurden.

An der Tagung des Hauptvereins der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung der Provinz Brandenburg am 16. und 17. August nahm die Schule regen Anteil und bewies denselben durch Überweisung eines Festgeschenkens.

Das Sedanfest wurde in hergebrachter Weise auf dem Schützenhause gefeiert. Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers hielt Herr Oberlehrer W. Bertow die Festrede über das Thema: „Der Kaiser und der deutsche Wassersport.“ Bei der Schulfeier der silbernen Hochzeit unseres hohen Kaiserpaars entwarf der Direktor ein Bild des Familienlebens und der Kindererziehung in unserem Kaiserhause.

Anderer Festlichkeiten z. B. die Grundsteinlegung des Rosenberg-Denkmals, die achttägige Jubelfeier der Schützengilde, die Jubelfeier der freiwilligen Feuerwehr und des evangelischen Männer- und Jünglingsvereins bewirkten soviel Anregung und Ablenkung der Jugend, daß in dem sehr kurzen Sommerhalbjahr für einen gemeinsamen Ausflug keine freie Zeit blieb.

Am 4. März, dem Sonntage Invocavit, fand die gemeinsame Feier des heiligen Abendmahles statt.

^{*)} Wilhelm Bertow, geboren 1875 zu Berlin, besuchte das dortige Lessing-Gymnasium und bestand daselbst die Reifeprüfung. Er studierte darauf an der Universität Berlin neuere Sprachen und Philosophie. Nach kurzer Hauslehrertätigkeit bestand er Februar 1901 in Berlin das Staatsexamen. Er war bis Ostern 1902 als Seminarandisant am Lessing-Gymnasium, bis Ostern 1903 als Probefandisant am Kgl. Kaiser Wilhelms-Realgymnasium in Berlin beschäftigt, wo er noch zwei weitere Jahre als wissenschaftlicher Hilfslehrer verblieb. Während des Seminarjahres legte er an der Kgl. Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin das Turnlehrer-Examen ab. Er weite zu Sprachstudien in Frankreich und in England.

Am 10. März hielt Herr Provinzial-Schulrat Dr. Klatt die erste Schlußprüfung am Realgymnasium ab; zu ihr waren fünf Untersekundaner zugelassen worden. Das günstige Ergebnis derselben liegt zur Zeit dem Herrn Unterrichtsminister zur Prüfung und Anerkennung vor.

Das Prediger Müller'sche Legat überwies der Magistrat auf Vorschlag des Lehrerkollegiums dem Untertertianer Hans Bartel; die von Bülow'sche Ehrendenkünze erkannte die Lehrerkonferenz dem Sekundaner Karl Mohr zu.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Kuratorium.

- | | |
|------------------------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Herr Bürgermeister Lange. | 5. Herr Amtsgerichtsrat Flemming. |
| 2. Herr Stadtverordneten-Vorsteher Heideprien. | 6. Herr Dr. med. Heise. |
| 3. Herr Stadtrat P. Nitsche. | 7. Herr Justizrat Kuh. |
| 4. Herr Superintendent Ettel. | 8. Der Direktor. |

2. Lehrer-Kollegium.

Direktor G. Weisker.

- | | |
|--------------------------|-----------------------------------------------|
| Professor Dr. W. Müller. | Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Joh. Hoffmann. |
| Professor Tr. Plöttner. | Wissenschaftl. Hilfslehrer F. Hoepfel. |
| Professor E. Mönch. | Zeichentelehrer H. Benzke. |
| Professor H. Dpiß. | Turnlehrer E. Billerbeck. |
| Professor J. Sasse. | Vorschullehrer Rud. Geelhaar. |
| Oberlehrer R. Kepsch. | Vorschullehrer R. Bartel. |
| Oberlehrer W. Bertow. | Gesanglehrer Kantor W. Köppen. |

3. Verzeichnis der Schüler.

(Die Reihenfolge ist die alphabetische. Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.)

Progymnasium.

Unter-Sekunda.

1. Franz Barsikow (Barnewitz)*
2. Karl Feuer.*
3. Gustav Kort.*
4. Alfred Kuh.*
5. Karl Lucke.*
6. Richard Wienkoop.*

Realgymnasium.

Unter-Sekunda.

1. Walter Babenzien.
2. Hermann Gierke.
3. Martin Siege.
4. Karl Mohr.
5. Kurt Nide.

6. Paul Seeland.

7. Karl Spannemann.

8. Max Stein.

Realschule.

Erste Klasse (U II).

1. Alwin Belger.
2. Karl Brennecke.
3. Robert Deutsch.
4. Wilhelm Döblin.*
5. Gustav Günther.
6. Hermann Henkel.
7. Walter Feuer.
8. Paul Krause (Barnewitz).
9. Erich Müller.
10. Fritz Oierburg.
11. Heinrich Paproth (Milow).
12. Walter Paproth (Zechlin).

13. Willi Runge.

14. Paul Salender.*

15. Erich Schmidt.

16. Georg Witte (Büger).*

17. Georg Zietemann.

Realgymnasium.

Obertertia.

1. Johannes Babenzien.
2. Alfred Bartel.
3. Georg Dirksen.
4. Hermann Eichel.
5. Heinrich Feuer.
6. Wilhelm Starger.
7. Walter Krüger.
8. Hermann Kuh.
9. Ewald Vifi.
10. Reinhold Matthes.

11. Walter Plog.
12. Georg Schmah.
13. Hermann Schmohl.
14. Otto Stapel.
15. Kurt Werner.

Realschule.

Zweite Klasse (O III).

1. Benno Ballhausen (Mögelin).
2. Otto Böhrend (Bichel).
3. Kurt Gast.
4. Johannes Geue.
5. Paul Grünbeck (Garß a. S.).
6. Alfred Kaping (Neufriedrichsdorf).
7. Erich Köpper.
8. Walter Loeffler.
9. Ernst Lüdecke.
10. Walter Mäh.
11. Alfred Mödebeck (Mögelin).
12. Ernst Müller.
13. Erich Speltacker (Proviantamt).*
14. Richard Stadebrandt.
15. Friedrich Stahlberg.
16. Erich Witt.
17. Ernst Wöhler.
18. Erich Zimmermann.

Realgymnasium.

Untertertia.

1. Friedrich Franz Badenzien.
2. Erwin Bär.
3. Hans Bartel.
4. Erich Blume (Brandenburg a. S.).
5. Günther Borkmann (Berlin).
6. Walter Bierke.
7. Karl Hiller.
8. Walter von Kesztyéi.*
9. Otto Köhne (Schollene).
10. Georg Krahnast.*
11. Martin Krüger.
12. Hans Lau.
13. Walter Lindemann.
14. Werner Pelsmann.*
15. Alexander Reinecke.
16. Walter Schmah.
17. Wilhelm Schulz.
18. Walter Schumacher.
19. Walter Stenzel.
20. Erich Streichbahn.
21. Fritz Thiele.
22. Karl Thiry.

Realschule.

Dritte Klasse (U III).

1. Otto Barentzin (Rhinow).
2. Paul Benz.
3. Karl Bittelmam.
4. Paul Bleise.
5. Fritz Buchholz (Hohennauen).
6. Arthur Gajt.
7. Joseph Helbling (Mexiko).
8. Albert Kehr.
9. Walter Kleinnecht (Gröningen).

10. Fritz König.
11. Willi Krause (Zühlen).
12. Wilhelm Maaß.
13. Ferdinand Maaß.
14. Kurt Meier.
15. Gustav Pelzer.
16. Hermann Salender.
17. Wilhelm Schulze.
18. Georg Schulz.
19. Thomas Szyszynski.*
20. Hermann Tessemeyer.
21. Willi Thieme.
22. Ernst Weidtmann.
23. Walter Wegel.*
24. Paul Wobith.
25. Hans Ziemann.*
26. Johannes Ziese (Friesack).

Realgymnasium.

Quarta.

1. Julius Böhler.
2. Kurt Bührig.
3. Richard Hamann.
4. Martin Harms (Spaatz).
5. Hermann Heuer.
6. Richard John.
7. Siegbert Kadden.
8. Manfred Karger.
9. Georg Krentler.
10. Bernhard Kühne (Landin).
11. Otto Meyer.
12. Hans Rutsche.
13. Karl Peters.
14. Erich Schröder.
15. Georg Schumacher.
16. Alfred Seeger.
17. Hans Stoltze (Ebisfelde).
18. Fritz Wegener (Groß-Behnitz).
19. Friedrich Werner.
20. Otto Ziese (Friesack).

Realschule.

Vierte Klasse (IV).

1. Erich Altenkirch.
2. Ernst Bittelmam (Eislaafe).
3. Bruno Dietrich (Friesack).
4. Kurt Dolle.
5. Gustav Hindert.
6. Otto Hindert.
7. Karl Friße.
8. Richard Ganzer (Garßitz).
9. Richard Hiltmann.
10. Albrecht Hoppe.
11. Helmut Kraaz (Neufriedrichsdorf).
12. Karl Krause (Friesack).
13. Emil Leist.
14. Paul Manitz.
15. Karl Mertens.
16. Erich Pracht.
17. Otto Rösche.
18. Ernst Schulz (Friesack).
19. Karl Schulze.
20. Adolf Schwardt.
21. Fritz Seeger.
22. Hermann Seeger (Gebhardshof).

23. Fritz Stockfisch.
24. Max Thurow.
25. Otto Wöhler.
26. Gustav Zimmermann.

Realgymnasium.

Quinta.

1. Werner Berlin.
2. Max Binger.
3. Erwin Ettl.
4. Franz Feuer.
5. Hans Frömke.
6. Martin Götsch.
7. Karl Grämer.
8. Walter Grüneberg.
9. Martin Günther.
10. Erich Hans.
11. Herbert Hieronymus.
12. Ernst Kühne.
13. Fritz Kaul (Damm b. Friesack).
14. Otto Kohl.
15. Ferdinand Kriewitz.
16. Ernst Krüger.
17. Hans Kuh.
18. Erich Lude.
19. Paul Lüdicke.
20. Georg Nitsche.
21. Georg Philipp.
22. Walter Schneider.
23. Karl Wolf.
24. Gustav Ziem.

Realschule.

Fünfte Klasse (V).

1. Erich Anton.
2. Otto Bellstedt.*
3. Paul Bohnstedt.
4. Walter Brunow.
5. Walter Conrad (Friesack).
6. Paul Demuth.
7. Karl Dierks (Schollene).
8. Walter Drinkewitz.
9. Otto Giese.
10. Franz Kleinig.
11. Martin Gnotke.
12. Erich Hieronymus.
13. Max Kühne.
14. Paul Kleffen.
15. Johannes Kleemann.
16. Karl Krohn.
17. Willi Liesche.
18. Erich Mattheweß.
19. Walter Matthies.
20. Alfred Müller (Stedow).*
21. Werner Paproth (Milow).
22. Hans Peters.
23. Gerhard Reinecke.
24. Hermann Rödel.*
25. Waldemar Sanne (Warsow).
26. Ernst Schulz.
27. Ernst Wagner.
28. Erich Wichert (Hohennauen).
29. Max Wolf.

Realgymnasium.**Sexta.**

1. Otto Becker.
2. Gerhard Berlin.
3. Ernst Dahlke.
4. Helmut Dirschkeit.
5. Werner Gierke.
6. Rudolf Heller.
7. Martin Hieronymus.
8. Oskar Krüpfle.
9. Erich Neue (Schollene).
10. Günther Matthes.
11. Franz Mierdel.
12. Walter Picht.
13. Fritz Sasse.
14. Rudolf Sasse.*
15. Hans Strypalle (Neue Schleuse).
16. Hubert Schumacher.
17. Willi Voigt (Döberitz).
18. Hans Winkhaus.

Realschule.**Sechste Klasse (VI).**

1. Willi Adel.
2. Emil Becker (Neue Schleuse).
3. Alfred Bellstedt.*
4. Karl Bey.
5. Ditto Buchholz (Hohenmauen).
6. Willi Deutsch.
7. Karl Eggebrecht.
8. Georg Eshermann.
9. Edmund Emeling (Mögelin).
10. Helmut Findert.
11. Waldemar Gade (Klein-Mangelsdorf).
12. Johannes Ganzer (Garlitz).
13. Werner Grüneberg.
14. Georg Grünefeld.
15. Fritz Guhde.
16. Wilhelm Heikapell.
17. Ernst Hoppe (Semlin).

18. Konrad Hoppe.
19. Hermann Kasten.
20. Franz Kießling.
21. Stephan Kirchner.
22. Fritz Kleemann.
23. Werner Köppen.*
24. Otto Kuhberg.
25. Hans Lude.
26. Fritz Müller.
27. Ernst Neumann (Stendal).
28. Walter Prahs.
29. Erich Radtzig.
30. Hermann Rüdiger.
31. Martin Scharbeck.
32. Hermann Schulze.
33. Georg Seeger.
34. Walter Sob.
35. Bruno Wendt (Berlin).
36. Fritz Wichert (Hohenmauen).
37. Hans Wienkoop.
38. Hans Wünnicke (Neufriedrichsdorf).

I. Vorschulklasse A.

1. Werner Adler.
2. Gerhard Bertling.
3. August Beyer.
4. Bruno Grüneberg.
5. Karl Hajelhorst.
6. Ludwig Kappelmeyer.
7. Martin Käpernick.
8. Wilhelm Klempnow (Basewalk).
9. Fritz Kolrep.
10. Fritz Kraffelt.
11. Lothar Krentler.
12. Ernst Kubz.
13. Reinhold Matthies.
14. Walter Müller.
15. Karl Muth.
16. Johannes Picht.
17. Walter Rödel.*
18. Erich Römer (Müglitz).
19. Hermann Runge (Müglitz).

20. Günther Täge.
21. Ernst Wespermann.
22. Fritz Weidemann.
23. Rudi Wolf.

I. Vorschulklasse B.

1. Kurt Balthasar.
2. Kurt Beyer.
3. Albert Böhler.
4. Ernst Eichhorst.
5. Hans Fabian.
6. Herbert Gierke.
7. Hans Händel.
8. Johannes Hönisch.
9. Martin Kraffelt.
10. Bernhard Kremzow.
11. Walter Mierdel.
12. Hans Müller.
13. Erich Picht.
14. Kurt Renzsch.
15. Heinrich Schmid.
16. Georg Schröder.
17. Eberhard Winkhaus.

II. Vorschulklasse.

1. Heinz Augustini.
2. Gerhard Dettmann.*
3. Walter Donat.
4. Fritz Gansow.
5. Fritz Jungnickel.
6. Hans Köbel.
7. Karl Kröning.
8. Georg Mierdel.
9. Hans Mühlberg.
10. Willi Pagenkopf.
11. Joachim Pfeil.
12. Werner Rathje.
13. Erich Scharbeck.
14. Walter Streuber.
15. Walter Wagenfährl.
16. Karl Willmann.
17. Erich Witte.

4. Statistische Mitteilungen.

Im Schuljahre 1905 ist die Gesamtanstalt von 324 Schülern (315 ev., 6 kath., 3 jüd.; 267 einh., 57 ausw.) besucht worden. Dem Latein treibenden Zweige, dem Pro- bzw. Realgymnasium, gehörten an: 113 Schüler (107 ev., 3 kath., 3 jüd., 98 einh., 15 ausw.), dem lateinlosen, der Realschule, 154 Schüler (152 ev., 2 kath., — jüd., 115 einh., 39 ausw.); die Vorschule besuchten 57 Schüler (56 ev., 1 kath., 54 einh., 3 ausw.).

Es gehörten an: der Unter-Sekunda 31, der Ober-Tertia 33, der Unter-Tertia 48, der Quarta 46, der Quinta 53, der Sexta 56, der 1. Vorschulklasse 40, der 2. Vorschulklasse 17 Schüler.

Die Bewegung der Frequenz ergibt sich aus folgenden Tabellen:

I. Pro- bezw. Realgymnasium.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1905.

	II II Pg.	II II Rg.	⊙ III	II III	IV.	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1905	15	—	9	17	23	20	22	106
2. Abgang bei Schluß des Schuljahres 1904	9	—	—	1	—	3	1	14
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	—	8	14	20	14	19	10	85
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	3	—	6	9
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1905	6	8	15	22	20	22	18	111
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	—	—	1	—	1
6. Abgang im Sommer-Semester	6	—	—	2	—	—	1	9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	—	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	—	8	15	20	20	24	17	104
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1906	—	8	15	19	20	24	17	1
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906	—	15,5	14,5	13,6	12,7	11,6	10,2	103

B. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diff.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	105	3	—	3	97	14	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	98	3	—	3	90	14	—
3. Am 1. Februar 1906	97	3	—	3	89	14	—

2. Realschule:

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1905.

	II II	⊙ III	II III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1905	17	20	26	29	28	30	150
2. Abgang bei Schluß des Schuljahres 1904	14	3	6	5	3	1	32
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	14	15	20	20	20	10	99
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	—	2	2	17	22
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1905	17	19	25	26	27	36	150
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	2	—	2
6. Abgang im Sommersemester	3	1	3	—	1	1	9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	14	18	22	26	28	36	144
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	—	1	2
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	—	3	1	5
11. Frequenz am 1. Februar 1906	14	17	23	26	25	36	141
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906	15,9	15,5	14,7	13,3	11,7	10,8	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diff.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	148	2	—	—	113	36	1
2. Am Anfang des Wintersemesters	143	1	—	—	107	36	1
3. Am 1. Februar 1906	140	1	—	—	105	35	1

3. Vorschule.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1905.

	IA.	IB.	II.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1905	22	15	13	50
2. Abgang bei Schluß des Schuljahres 1904	20	—	—	20
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern	14	13	—	27
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	4	2	16	22
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1905	20	16	16	52
5. Zugang im Sommersemester	2	1	1	4
6. Abgang im Sommersemester	1	1	1	3
7a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	21	16	16	53
9. Zugang im Wintersemester	1	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1906	22	16	16	54
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906	9,4	8,2	7,2	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diff.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	52	—	—	—	49	3	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	53	—	—	—	50	3	—
3. Am 1. April 1906	53	1	—	—	51	3	—

5. Schlußprüfungen.

Am 19. September 1905 fand unter dem Vorsitz des Direktors die letzte Schlußprüfung am Progymnasium und die Schlußprüfung an der Realschule statt. Am 10. März 1906 hielt Herr Provinzial-Schulrat Dr. Klatt die erste Schlußprüfung am Realgymnasium ab, während die Schlußprüfung an der Realschule am 17. März 1906 unter dem Vorsitz des Direktors stattfand.

Es bestanden die Prüfung folgende Schüler:

1. Franz Barjickow, geb. den 6. März 1888 zu Barnewitz, ev., Sohn des Gutsbesizers Barjickow zu Barnewitz, 7½ J. auf der Schule, davon 1½ J. in Sekunda, wird Landwirt.
2. Karl Heuer, geb. den 23. September 1888 zu Rathenow, ev., Sohn des Kaufmanns Heuer zu Rathenow, 8½ J. auf der Schule, davon 1½ J. in Sekunda, geht zur Post.
3. Gustav Kort, geb. den 4. Februar 1890 zu Rathenow, ev., Sohn des Lehrers Kort zu Rathenow, 6½ J. auf der Schule, davon 1½ J. in Sekunda, geht auf ein Gymnasium.
5. Alfred Kuh, geb. den 2. Mai 1888 zu Rathenow, ev., Sohn des Justizrats Kuh zu Rathenow, 8½ J. auf der Schule, davon 1½ J. in Sekunda, wird Maschinenbauer.
5. Karl Lucke, geb. den 23. August 1889 zu Rathenow, ev., Sohn des Fabrikbesizers Lucke zu Rathenow, 7½ J. auf der Schule, davon 1½ J. in Sekunda, wird Kaufmann.
6. Richard Wienkoop, geb. den 21. Juli 1889 zu Rathenow, ev., Sohn des Kaufmanns Wienkoop zu Rathenow, 7½ J. auf der Schule, davon 1½ Jahr in Sekunda, wird Kaufmann.

Michaelis 1905 an der Realschule:

1. Wilhelm Döblin, geb. den 14. Juni 1888 zu Stedelsdorf, ev., Sohn des Rentiers Döblin zu Rathenow, 6½ J. auf der Schule, davon 1½ J. in Sekunda, geht zur Gerichtslaufbahn.
2. Paul Salender, geb. den 26. Februar 1888 zu Rathenow, ev., Sohn des Kürschnermeisters Salender zu Rathenow, 8½ J. auf der Schule, davon 1½ in Sekunda, widmet sich dem Bankfach.
3. Georg Witte, geb. den 30. Mai 1888 zu Büßer (Kr. Zerichow II), ev., Sohn des Ziegeleibesizers Witte zu Büßer, 7½ J. auf der Schule, davon 1½ J. in Sekunda, wird Kaufmann.

Ostern 1906 an der Realschule:

4. Karl Brennecke, geb. den 5. November 1888 zu Rathenow, ev., Sohn des Kaufmanns Brennecke zu Rathenow, 8 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, will zur Eisenbahn gehen.
5. Robert Deutsch, geb. den 1. Dezember 1889 zu Hohemauen, ev., Sohn des Tischlermeisters Deutsch zu Rathenow, 7 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, geht zur Gerichtslaufbahn.
6. Gustav Günther, geb. den 23. Dezember 1890 zu Dollbergen (Kr. Burgdorf), luth., Sohn des Weichenstellers Günther zu Rathenow, 6 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, tritt in den Eisenbahndienst.
7. Hermann Henkel, geb. den 3. August 1889 zu Rathenow, ev., Sohn des Drechslermeisters Henkel zu Rathenow, 7 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, wird Kaufmann.
8. Walter Heuer, geb. den 11. Oktober 1891 zu Rathenow, ev., Sohn des Kaufmanns Heuer zu Rathenow, 6 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, Beruf noch unbestimmt.
9. Erich Müller, geb. den 4. Juli 1889 zu Rathenow, ev., Sohn des Lehrers Müller zu Rathenow, 7 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, geht zur Post.
10. Heinrich Paproth, geb. den 25. April 1890 zu Milow, ev., Sohn des Kaufmanns Paproth zu Milow, 6 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, will sich für das Bankfach ausbilden.
11. Walter Paproth, geb. den 25. Oktober 1889 in Flecken Zechlin, ev., Sohn des Kaufmanns Paproth in Flecken Zechlin, 3 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, will die Gerichtsbeamten-Laufbahn einschlagen.
12. Willi Runge, geb. den 9. Juli 1890 zu Bätzen, ev., Sohn des Restaurateurs Runge zu Rathenow, 6 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, will zur Post gehen.

13. Erich Schmidt, geb. den 28. Januar 1890 zu Rathenow, ev., Sohn des Metallwaren-Fabrikanten Schmidt zu Rathenow, 7 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, wird Ingenieur.
14. Georg Zietemann, geb. den 1. Juli 1890 zu Rathenow, ev., Sohn des Heilgehülfen Zietemann zu Rathenow, 7 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, wird Kaufmann.

Der Bericht über die Vermehrung der Bibliothek und der Sammlungen wird im nächstjährigen Programm erstattet werden.

Zur Nachricht.

Bei der Anmeldung zur Aufnahme eines Schülers ist das zuletzt empfangene Schulzeugnis sowie Geburts-, Tauf- und Impfschein vorzulegen; Schüler, welche das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, müssen eine Bescheinigung der stattgefundenen Wiederimpfung beibringen. Ungeimpfte Schüler dürfen nicht aufgenommen werden.

Das Schulgeld beträgt jährlich für das Realgymnasium 130 *M.*, für die Realschule 100 *M.*, für die Vorschule 80 *M.*

In die Vorschule werden Knaben ohne alle Vorkenntnisse aufgenommen.

In die Sexta bezw. in die Vorschule können nur solche Knaben aufgenommen werden, welche bereits vor dem 1. Oktober das neunte bezw. sechste Lebensjahr vollenden.

Den Eltern und Vormündern auswärtiger Schüler bringe ich die gesetzliche Bestimmung in Erinnerung, daß kein Schüler eine Wohnung beziehen oder wechseln darf, ohne vorher die Genehmigung des Direktors eingeholt zu haben.

In Schulangelegenheiten bin ich wochentäglich mittags von 12—1 Uhr zu sprechen.

G. Weisker.

13. Erich Schmidt, geb. den 28. ...
 14. Georg Zietemann, geb. den ...

Der Bericht über die Vermehrung des ...
 Programm erstattet werden.

Bei der Anmeldung zur Aufnahme ...
 burtss-, Tauf- und Impfschein vorzulegen ...
 eine Bescheinigung der stattgefundenen ...
 genommen werden.

Das Schulgeld beträgt jährlich für ...
 Vorschule 80 M.

In die Vorschule werden Knaben ...

In die Sexta bzw. in die Vor ...
 vor dem 1. Oktober das neunte bzw.

Den Eltern und Vormündern au ...
 daß kein Schüler eine Wohnung bzw. ...
 eingeholt zu haben.

In Schulangelegenheiten bin ic

des Metallwaren-Fabri ...
 wird Ingenieur.
 des Heilgehilfen Ziete ...
 Kaufmann.

wird im nächstjährigen

ne Schulzeugnis sowie Ge ...
 überschritten haben, müssen ...
 Schüler dürfen nicht auf-

Realschule 100 M, für die

mmen werden, welche bereits

he Bestimmung in Erinnerung,
 e Genehmigung des Direktors

zu sprechen.

G. Weisker.

